

Silke Kruse

Kindlicher Grammatikerwerb und Dysgrammatismus

Verstehen — Erkennen - Behandeln

Verlag Paul Haupt
Bern • Stuttgart • Wien

^ü\vm

Inhaltsverzeichnis

Kindlicher Grammatikerwerb und Dysgrammatismus

Teil I: Die unauffällige Grammatikentwicklung

1. Die ersten grammatischen Strukturen.....	4
2. Die Funktionen von Grammatik.....	5
3. Das Konzept der Dezentrie/ung in der Persönlichkeitsentwicklung des Kindes.....	7
4. Fokussierung in der Sinnesentwicklung des Kindes.....	10
4.1 Das Figur-Grund Konzept.....	10
4.2 Fokussierung in der Reizverarbeitung.....	12
5. Die Sprachentwicklung im Überblick.....	15
5.1 Die Interaktionsstruktur des Dialogs.....	15
5.2 Referentieller Blickkontakt und Wortverständnis.....	16
5.3 Das Handlungsresultat.....	17
5.4 Imaginieren und Planen.....	18
6. Das natürliche Grammatikerwerbssystem.....	19
6.1 Die Dezentrierung vom Sprecherstandort als Voraussetzung für den Grammatikerwerb.....	20
6.2 Zeichentheorie.....	21
6.3 Die Deiktika der Sprache.....	24
6.4 Markiertheit und Natürlichkeit von grammatischen Strukturen.....	32
<i>II</i> Der unauffällige Grammatikerwerb im Überblick.....	48
7.1 Das Phasenmodell.....	49
7.2 Die Grammatikerwerbsübersicht.....	59

Teil II: Die Spracherwerbsstörung Dysgrammatismus

1. Die Sprache dysgrammatisch sprechender Kinder.....	61
1.1 Die Bezeichnung der Sprachstörung.....	61
1.2 Die sprachlichen Auffälligkeiten.....	62
2. Ursachen für Dysgrammatismus.....	63
2.1 Hörstörungen.....	63
2.2 Fehlgestaltete sprachliche Interaktion.....	64
2.3 Nonverbale kognitive Ursachen.....	66
2.4 Cerebrale Ursachen.....	67
2.5 Genetisch bedingte Ursachen.....	68
3. Sozial-pragmatische Fähigkeiten und Defizite.....	69
3.1 Gesprächskompetenz.....	70
3.2 Soziale Kompetenz.....	71
3.3 Schulerfolg.....	72
4. Dysgrammatismus im natürlichen Grammatikerwerbssystem.....	73
4.1 Dezentrierung und Fokussierung.....	74
4.2 Natürlichkeitstheoretische Grundsätze im natürlichen Grammatikerwerbssystem.....	75
4.3 Sprachliche Fähigkeiten und Defizite.....	77
5. Zwei dysgrammatisch sprechende Kinder.....	86
5.1 Detlef.....	86
5.2 Thomas.....	89
5.3 Ausprägungspole bei Dysgrammatismus.....	91

TEIL III: Diagnostik und therapeutisches Vorgehen

1. Die Diagnose der Sprachentwicklungsstörung	
Dysgrammatismus.....	97
1.1 Hinweise aus dem ersten Kontakt und der Anamnese.....	97
1.2 Die Überprüfung der grammatischen Fähigkeiten.....	100
1.3 Der Diagnosebogen für grammatische Sprachstörungen.....	101
1.4 Die Auswertung.....	106
1.5 Analyse und Auswertung: Zwei Beispiele.....	107
2. Die therapeutische Intervention.....	116
2.1 Die Form zeigt Perspektivenwechsel und Fokussierung.....	118
2.2 Perspektivenwechsel im Spiel.....	124
2.3 Fokussierung im Spiel.....	146
2.4 Die Sprachmenge.....	147
2.5 Elternarbeit.....	148
2.6 Therapiebeispiele.....	149
Literaturverzeichnis.....	153